

Kein Mensch hätte geglaubt, daß die schöne Frau v. Broddorf bereits eine erwachsene Nichte habe, wenn sie es nicht selbst so entschieden verkündet hätte. Und die Sache war ja auch so einfach! Hermine v. Giesenbach war die Tochter einer zwölf Jahre älteren Schwägerin der Frau v. Broddorf, die, seit längerer Zeit schon Wittve, vor einem halben Jahre verstorben war und ihr Kind im Schilde ihrer Schwägerin, ihrer einzigen Verwandten, zurückgelassen hatte.

So standen die Sachen, als ein Ereignis eintrat, das für Kurt von großer Wichtigkeit war: Es wurde ihm von seiner vorgelegten Behörde die Mittheilung gemacht, daß seine Verlobung nahe bevorstehe, und zwar nach einem kleinen Orte unweit der Grenze. Kurt nahm diese Mittheilung mit gemischten Gefühlen auf.

Einestheils freute er sich über seine Verlobung, die zugleich eine Beförderung in sich schloß, anderentheils aber war ihm diese nicht willkommen. Er sollte fort aus der Residenz, die so viel Annehmliches für ihn hatte, nach einem kleinen Städtchen, das ihm wenig oder gar nichts bieten konnte.

Währenddessen saß Kurt der Frau v. Broddorf gegenüber. „Gnädige Frau“, begann er, „ich bin heute Morgen von einer freudigen Nachricht überrascht worden, meine Beförderung ist eingetroffen.“

Wie lange sie so verbarrt, sie wußten es nicht. Da wurde leise die Thür geöffnet. Frau v. Broddorf war es, die sich an dem Anblick des in seinem Gürtel verfunkenen Paars weidete.

Der neue Gehilfe. „Hat Dir der Buchhalter gesagt, was Du Nachmittags zu thun hast?“

Aus alter Zeit.

Ein Jöhl aus entschuldener Zeit: wie vor fünfzig Jahren die Dorfpolizei im Vogtlande gehandhabt wurde, finden wir in dem letzten Heft der anregenden Halbmonatsschrift „Unser Vogtland“ begründet und herausgegeben von Dr. Gottfried Doehler.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Das Compagnie-Gebüht. Kaiser (zum Dichter): „Geld oder das Leben!“

Das Compagnie-Gebüht. Dichter: „Geld hab' ich kein! Wenn Sie mir aber Ihre Erfahrungen erzählen, bring' ich dieselben zu Papier.“

Das Compagnie-Gebüht. Dichter: „Geld hab' ich kein! Wenn Sie mir aber Ihre Erfahrungen erzählen, bring' ich dieselben zu Papier.“

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.

Die Kohrede. Der Moosbaurer Land, was Ehrlichkeit betraf, in seiner Gemeinde nicht im besten Rufe, wenn man auch nicht gerade etwas Böstliches gegen ihn wußte.